

Unglückliche Auftaktniederlage für Landesligisten

Pfaffenberg (rbm) Das erste Landesligasaisonmatch verlief für die Domstädter Sportkegler der DjK Eichstätt recht unglücklich (5445:5478 Holz). Bis zur Mitte der Auseinandersetzung lag man mit den Hausherren noch auf Augenhöhe, da Andreas Niefnecker und Markus Rehm gegen Matthias Littich und Thomas Helm sich äußerst achtbar aus der Affäre zogen. Gab Niefnecker zwar mit durchschnittlichen 886:902 16 Holz ab, so rang Rehm seinen Kontrahenten mit sauberen 931:902 Holz nieder. Ein leichtes Plus von 13 Holz stand für die Gäste zu Buche. In der Mittelpaarung gab der Pfaffenberger Andreas Kammermeier gewaltig Gas und zwang Stefan Spiegel mit 493:449 in den ersten beiden Durchgängen gewaltig unter Zugzwang, dem dieser nach der Gesamtdistanz nicht standhalten konnte und mit 403 Holz lediglich 852 Zähler erzielte. Der Gastgeber setzte mit weiteren 467 Holz eine Duftmarke (960), die den Umschwung zugunsten der Pfaffenberger einleitete. Gewaltige Anstrengungen unternahm Spiegels Mitstreiter Jürgen Frey, der mit einer hervorragenden Einstellung und tollen 951 Holz seinem Kontrahenten Horst Kreissig (910) die Butter vom Brot nahm und dadurch eine Schadensbegrenzung von nun mehr 54 Holz bewirkte. Mit Michael Niefnecker und Christian Buchner im Schlusspaar kam noch mal gewaltig Bewegung in die spannende Auseinandersetzung, da beide fast fehlerfrei (4) agierten und die Hausherren Herbert Papp und Thorsten Kammermeier ein ums andere Mal in Verlegenheit brachten, die sich in 17 Fehlschüben der Hausherren bei steigender Nervosität sichtbar machten. Am Ende blieben jedoch die Punkte bei den Niederbayern, obwohl Papp an Niefnecker mit 878:884 6 Zähler und Kammermeier an Buchner, der mit guten 941:926 Holz das Geschehen diktierte, 15 Holz abgaben. Eine riesengroße Chance, bei den heimstarken Niederbayern zum Erfolg zu kommen, konnte von den Domstädtern nicht genutzt werden und so richtet sich der Blick und Gewinnzwang bereits auf die Heimbegegnung am kommenden Samstag, dem 19.09., 14.00 Uhr, gegen die Akteure der Fusion Aufwärts-Donauperle Straubing, die zu den Titelfavoriten in der Landesliga zählt.

Trotz guter Leistung klar verloren

Eichstätt (rbm) Eine durchaus gewachsene Mannschaftsleistung reichte für die Reserve der DjK Eichstätt nicht aus, um gegen einen fulminant auftrumpfenden VfB Friedrichshofen zu bestehen. Im ersten Saisonspiel der Kreisklasse 1 unterlagen die Sportkegler mit 2654:2851 Holz um Längen. Die Gäste wuchsen auf der fallfreudigen Anlage förmlich über sich hinaus und erzielten neuen Mannschafts- und Kreisklassenrekord. 484 (Gerhard Hauk), 479 (Günther Auernhammer), 507 (Uwe Gierling), 499 (Günther Berthold), 483 (Michael Schmied) und die Ausnahme von 399 Holz (Rainer Hermann) zeugen von der Überlegenheit an diesem Spieltag. Mit Dieter Niefnecker (440), Christian Spiegel (444), Steve Müller (448), Alex Walz (449), Roland Pfister (466) und Gerhard Fischer (407) konnte die „Zweite“ trotz allem gefallen und man ist sich der Tatsache sicher, dass auch bei ihr eine Steigerung der Holzzahlen möglich ist.

Johann Hoh bewies seine Klasse

Eitensheim (rbm) Mit einem Erfolgserlebnis kehrten die Mannen um Franz Schüller nach ihrem 2520:2407 Holzsieg von den Landkreisnachbarn zurück. Die Reaktivierung des Johann Hoh war dabei ein Glücksgriff, da dieser bereits in der Startpaarung mit tollen 480 Holz seine vorhandene Klasse bewies. An seiner Seite agierte Robert Thaller im Räumen glücklos und blieb bei 392 Holz hängen. Trotzdem kam ein Plus von 81 Guten zustande, da die Hausherren Zeljko Pecirep (381) und Karl Bonfert (410) als Duo deutlich unterlagen. Eitensheim konterte in der Mitte durch Michael Zäch, der Richard Gabler mit 395:365 Holz stehen ließ. Doch Schüller bestand gegen Leonhard Konrad sein Match mit Bravour und erreichte mit 442:434 Holz eine kleine Überzahl. Zuverlässig spulte dann Eichstätts Schlusspaar Bernhard Micki (429) und Stefan Winhard (412) ihren Part gegen Georg Trini (393) und Franz Hubner (394) herunter und sicherten die ersten Kreisklassenpunkte für die „Dritte“

Niederlage im ersten Spiel für Eichstätt „Vierte“

Baar-Ebenhausen (rbm) Lediglich 11 Holz trennte die neu in den Kreisklassen C-Spielbetrieb eingebrachte „Vierte“ der DjK Eichstätt von einem ersten Auswärtserfolg bei den Hausherren. Mit 1516:1526 unterlagen sie nach bewegtem Kampfgeschehen. So gaben im Startpaar Franz Xaver Dirr (355) und Wolfgang Bamberger (378) zwar 17 Holz an Markus Bachmeier (388) und Tobias Braunstein (362) ab, jedoch kämpfte vor allem Franz Pfister sich mit guten 409 Holz und einem Plus von 19 Holz über Gerhard Gruber an die Minushölzer ran, jedoch konnte ihn sein Partner Markus Spiegel (374) nicht entscheidend unterstützen, da dieser gegen Matthias Glöckl (386) wieder 12 Zähler abgeben musste und somit die Punkte bei den Hausherren blieben.

Viererpack von Eichstätt Damen

Eichstätt (rbm) Einen „Viererpack“ gab es für die Keglerdamen der DjK Eichstätt in ihrer englischen Woche, da sie nach dem Auswärtserfolg in Ingolstadt (1573:1544 Holz) auch ihr Heimspiel sicher gestalteten. Bei den „Schanzern“ des TV 1861 hielten zunächst Käthe Wilke und Katharina Lewang mit 386 und 383 Holz ein Gleichgewicht gegenüber Susanne Untch (398) und Marianne Guth (372). Eichstätts Schlussduo Anna-Lena Gabler und Ursula Niefnecker war es dann vorbehalten, mit 400 und 404 Holz den Sack zuzumachen, da ihre Kontrahentinnen Emilie Atzberger und Claudia Untch mit 375 und 399 Holz nicht herankamen. Keine Gefahr (1645:1505 Holz) für das Heimquartett stellten die Vertreterinnen des SKC Königsmoos dar, die bereits im Startpaar 74 Holz einbüßten. Käthe Wilke dominierte mit guten 419 Holz gegen Eveline Brosi, die es nur auf 316 Holz brachte. Christel Holzschuh ließ es etwas lockerer angehen, was sich in dem Verlust von 29 Holz gegen Nicole Knoll zeigte, die mit 398:369 Holz das direkte Duell gewann. Mit Ursula Niefnecker und Anna-Lena Gabler im Schlussduo sahen die Fans nochmals guten Kegelsport in der Kreisklasse A1, da beide mit 433 und 424 Holz aufwarteten und dem Gästeschlusspaar Tina Mayr (412) und Karin Guther (379) kein Aufmucken gestatteten.